Datum: 05.11.2026

DIE WELTWOCHE



Bindella
la vita è bella

Die Weltwoche
8702 Zollikon
043/ 444 57 00
https://www.weltwoche.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 34'641
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Seite: 12,13
Fläche: 58'740 mm²

Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721024
Referenz:
30a7d3cb-d1cb-48c4-8e1f-7496a6a86122
Ausschnitt Seite: 1/2

Die Toskana beginnt nicht mit Wein, sondern mit einer Zypresse

RUDIS VALLOCAIA

Schwarz, schlank, unbeweglich. Seit Jahrhunderten steht sie an Wegen, vor Klöstern und Friedhöfen. Schon die Etrusker pflanzten sie zu ihren Toten. Sie wächst nicht in die Breite. Sie kennt nur eine Richtung: nach oben. Vielleicht berührt mich die Toskana deshalb so sehr. Hier erinnert selbst die Schönheit daran, dass wir nicht bleiben.

1983 kaufte Rudi Bindella bei Montepulciano 2,5 Hektar Land mit ein paar verfallenen Gebäuden. Heute ist Vallocaia 200 Hektar gross, mit Reben und Olivenhainen. Aber Weingut ist ein viel zu kleines Wort dafür. Vallocaia ist Rudis Welt. Galerie, Museum, Küche, Keller, Garten – und vor allem ein Ort der Begegnung. Überall Kunst. Skulpturen zwischen Olivenbäumen, Bilder in den Räumen, Vasen, Fundstücke. Nichts steht da, um Eindruck zu machen. Alles scheint seinen Platz gefunden zu haben, als wäre es schon immer hier gewesen.

Und dann diese langen Mittagessen. Künstler, Winzer, Musiker, Freunde, Träumer. Teller wandern über den Tisch, Flaschen werden geöffnet, einer erzählt, der andere widerspricht, jemand lacht. Irgendwann weiss man nicht mehr, ob man über Kunst, Wein oder das Leben spricht.

Rudi nennt es sein «Resonanzgesetz»: Gleiches zieht Gleiches an. Vielleicht ist das sein eigentliches Talent. Nicht das Sammeln von Kunst. Nicht einmal der Wein. Sondern Menschen und Dinge zusammenzubringen, die sich gegenseitig zum Klingen bringen.

Am Abend gehe ich hinaus. Die Sonne fällt hinter die Hügel. Montepulciano wird Gold, Gold wird Bernstein. Die Zypressen werfen lange schwarze Schatten auf die Erde.

Plötzlich sehe ich es. Schwarz. Weiss. Schwarz. Weiss. Die Landschaft wird zur Klaviatur. Als hätte ein unsichtbarer Pianist eine Melodie in die Erde geschrieben.

Ich denke an Piero della Francesca, an seine Stille, seine strenge Schönheit. Und an die Zypressen, die noch immer nach oben zeigen. Eine Himmelsleiter.

Vielleicht ist das Vallocaias schönstes Kunstwerk. Und Rudi hat es nicht einmal gekauft. Es ist einfach da.

Datum: 05.11.2026

DIE WELTWOCHE



Die Weltwoche
8702 Zollikon
043/ 444 57 00
https://www.weltwoche.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 34'641
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Seite: 12,13
Fläche: 58'740 mm²

Bindella
la vita è bella

Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721024
Referenz:
30a7d3cb-d1cb-48c4-8e1f-7496a6a86122
Ausschnitt Seite: 2/2



Als hätte ein unsichtbarer Pianist eine Melodie in die Erde geschrieben: die Tenuta Vallocaia im Montepulciano.

Plötzlich sehe ich es.
Schwarz. Weiss. Schwarz. Weiss.
Die Landschaft wird zur Klaviatur.